

# Die Kinder von Fukushima

Erinnerung und Mahnung: Hiroshima, Tschernobyl, Fukushima, Ukraine?



Eine künstlerische Collage menschlichen Lebens und Leidens

Japanische Kunstlieder

**Rie Mattil** (Sopran) – **Kei Suzuki** (Sopran) – **Genya Kai** (Klavier)

Kurzgedichte (Haiku) von Yasuhiko Shigemoto

**Fumiko Nishino-Friedewald** (Rezitation)

Stimmen von Zeitzeugen

**Wolfram Blank** (Rezitation)

Skulpturen und Videoinstallation

**Johannes Peter**



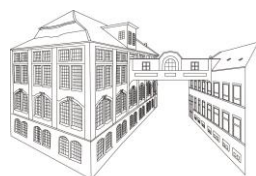
**Samstag, 17.09.2022 | 19 Uhr | Alte Tuchfabrik**

**Jola Spezialschalter GmbH & Co. KG** | Klostergartenstr. 11 | 67466 Lambrecht (Pfalz)



JOLA SPEZIALSCHALTER

Im Rahmen der  
Jubiläumsfeierlichkeiten  
anlässlich der Firmengründung  
am 03.12.1952.



TUCHFABRIK GEBRÜDER HAAS

Eine Veranstaltung in der  
ehemaligen Tuchfabrik  
Gebrüder Haas.



Künstlerisches Konzept:

Wolfram Blank  
ORFFEO STUDIO Mannheim



Eintritt frei.  
Spenden erbeten zugunsten  
der Ukraine-Hilfe  
durch „Hilfe im Tal“.

## Die Künstler:

### **Rie Mattil – Sopran**

Rie Mattil (geb. Hirai) wurde in Osaka (Japan) geboren und verbrachte ihre Kindheit und Jugendzeit in der Hyogo-Region. Sie studierte Musik mit Hauptfach Gesang bei der Sopranistin Prof. Sachiko Kawashima an der Doshisha-Frauenuniversität in Kyoto. Während und nach dem Studium arbeitete sie u. a. als Hochzeitschor-Sängerin sowie als Klavierlehrerin. Verschiedene Meisterkurse (beim Nichi-Doku-Liederkreis, bei Prof. Barbara Schlick, bei Ruth Ziesak sowie bei Nele Gramß und Prof. Monika Bürgener) ergänzen ihre gesangliche Erfahrungen ebenso wie die Teilnahme an zahlreichen Chorprojekten mit dem Collegium Musicum Osaka unter Suichi Tōma, der EuropaChorAkademie unter Prof. Joshard Daus und dem Bachchor Mainz unter Prof. Ralf Otto. Von 2011 bis 2015 absolvierte sie ihr Zweitstudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim im Fach Elementare Musikpädagogik bei Prof. Elias Betz. Heute lebt Rie Mattil in Neustadt an der Weinstraße. Neben Auftritten bei verschiedenen Anlässen unterrichtet sie Gesang und Klavier sowie elementare Musikurse (u. a. Eltern-Kind-Musikgruppen, Musikalische Früherziehung).

### **Kei Suzuki – Sopran**

Kei Suzuki wurde 1997 in der Präfektur Mie (Japan) geboren. Sie studierte von 2016 bis 2020 an der Tokyo Gakugei-Universität Musik (Hauptfach Gesang) und Erziehungswissenschaften bei Prof. Hidekazu Ishisaki. Ihre Abschlussprüfung im Fach Gesang wurde mit der Note 1,0 bewertet. Bereits seit sie 10 Jahre alt ist, singt sie in unterschiedlichen Chören. Während des Studiums wurde sie als Mitglied des 6. „JCA National Youth Choir“ der Alljapanischen Chorvereinigung (Japan Choral Association) ausgewählt und arbeitete sie als Chorleiterin und Stimmbildnerin für einen Kinderchor. Danach war sie von April 2020 bis Mai 2021 an einer Grundschule in ihrer Heimat als Musiklehrerin tätig. Seit 2016 ist sie Mitglied des A-Capella-Quintetts „Quintuple Ensemble“, das an unterschiedlichen Orten in Japan auftritt und beim „12<sup>th</sup> Fukushima Vocal Ensemble Competition 2019“ einen Sonderpreis gewann. Solistisch trat Kei Suzuki in Tokyo mit dem Requiem von W. A. Mozart sowie von Gabriel Fauré auf. 2019 nahm sie am Aoi-Gesangswettbewerb in Tokyo teil und erhielt den ersten Preis. Mitte 2021 kam sie nach Deutschland, um zunächst in Heidelberg einen Sprachkurs zu machen und Erziehungswissenschaften zu studieren. Seit April 2022 belegt sie den Master-Studiengang Empirische Bildungsforschung an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und ist als private Klavierlehrerin tätig.

### **Genya Kai – Klavier**

Genya Kai stammt aus Shizuoka (Japan). Nach dem Klavier- und Orgelstudium in Japan studierte er an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg Orgel (Künstlerische Ausbildung Orgel und Solistenklasse) bei Prof. Martin Sander. 2009 bestand er seine Abschlussprüfung mit Auszeichnung. Er war 2004 Finalist des internationalen Philipp-Wolfrum-Orgel-Wettbewerbs in Heidelberg und 2006 Semi-Finalist des internationalen Orgelwettbewerbs „Grand Prix de Chartres“. Außerdem besuchte er zahlreiche Meisterkurse in Deutschland und Europa. Seit 2007 ist er Organist der Evangelischen Johanneskirche Altenbach, seit 2009 Organist der Evangelischen Kapellengemeinde Heidelberg. Zusätzlich zu seinen Tätigkeiten als Organist und Korrepetitor konzertiert er in Europa und Japan.

### **Fumiko Nishino-Friedewald – Rezitation von Kurzgedichten (Haiku) von Yasuhiko Shigemoto**

Fumiko Nishino-Friedewald wurde in Tokyo (Japan) geboren. Nach dem Studium an der Tokyo University of Foreign Studies mit den Hauptfächern Englisch und Deutsch verbrachte sie drei Semester am Principia College in Illinois (USA) als Austauschstudentin. Von 1979 bis 1982 belegte sie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main den Studiengang Privatmusik, Hauptfach Klavier bei Prof. Herbert Seidel und machte im Februar 1982 ihren Abschluss als staatlich geprüfte Privatmusiklehrerin. Während und nach dem Studium war sie als Organistin in Frankfurt am Main sowie als Klavierlehrerin an Musikschulen im Frankfurter Raum tätig. Von 1985 bis 2010 arbeitete sie als private Klavierlehrerin im Heidelberger Raum.

### **Wolfram Blank – Rezitation von Zeitzeugen-Stimmen**

Wolfram Blank studierte Germanistik und Philosophie an der Universität Tübingen. Danach wurde er an der Opernschule der Akademie für Tonkunst Darmstadt bei Gertie Charlent, Elisabeth Schmock und Prof. Harro Dicks in Gesang und szenisch-dramatischem Unterricht ausgebildet. Außerdem studierte er Gesang (Bariton) an der Musikhochschule Stuttgart bei Prof. Georg Jelden. In Chorleitung wurde er von Prof. Walter Schneider und Karl-Hermann Mäder unterrichtet. Wolfram Blank arbeitet als Sänger, Stimmbildner, Gesangslehrer, Chorleiter und Regisseur. Seine Musiktheaterengagements führten ihn an zahlreiche deutsche Bühnen in Mannheim, Esslingen, Darmstadt, Frankfurt, Berlin und anderswo. Im Jahr 1990 gründete er in Mannheim das Orfeo Studio – ein praxisbezogenes Schulkonzept, das seinen Schülern ermöglicht, sich im Rahmen der OFFENEN BÜHNE und anderen Veranstaltungen vor Publikum auszuprobieren und zu präsentieren, um so praktische Erfahrungen zu sammeln. Außerdem ist als Gastdozent tätig, u. a. an der Theaterakademie Mannheim sowie an den Musikschulen „BeatStuff“ und „Music For Fun“ in der Pfalz.

### **Johannes Peter – Skulpturen und Videoinstallation**

Johannes Peter, geboren 1978 in Grünstadt, studierte von 2003 bis 2007 Freie Kunst an der Freien Kunstakademie Mannheim. Von 2009 bis 2014 absolvierte er an der Universität Landau ein Studium der Germanistik und Bildungswissenschaften. In früheren Jahren war Johannes Peter künstlerisch hauptsächlich als Zeichner tätig und nahm an Ausstellungen – u. a. in Bayreuth, in der Villa Böhm in Neustadt an der Weinstraße und bei der SAP in Walldorf – teil. Seit 2011 widmet er sich vermehrt Projekten und künstlerischen Aktionen im öffentlichen Raum, die vor allem atomare Katastrophen thematisieren. Dieser widmete er auch seine Masterarbeit im Jahr 2014. So sprühte er beispielsweise 2015 bei der Aktion „haiku in the bridge“ zum Jahrestag des Atombombenabwurfs auf Hiroshima Haiku (japanische Kurzgedichte) des Japaners Yasuhiko Shigemoto auf die Mannheimer Riedbahn-Fußgängerbrücke. 2020 hielt er am selben Ort, ebenfalls am Jahrestag, um 8.15 Uhr (dem Zeitpunkt des Atombombenabwurfs) das Gedenkkonzert „concert on the bridge“ ab.



## Japanische Kunstlieder

**Sakurayokochō** (Kirschblütengasse) | T: Katō Shūichi (1919-2008) | M: Bekku Sadao (1922-2012)

**Nemunoki** (Seidenbaum) | T: Miyoshi Tatsuji (1900-1964) | M: Nakada Yoshinao (1923-2000)

**Umi to namida to watashi to** (Das Meer und die Tränen und ich) | Nr. 3 aus „Aisuru uta“ („Loving Songs“) | T: Yanase Takashi (1919-2013) | M: Kinoshita Makiko (\*1956)

**Kuchinashi** (Gardenie) | T: Kikuo Takano (1927-2006) | M: Takata Saburō (1913-2000)

**Tanpopo** (Löwenzahn) | T: Miyoshi Tatsuji (1900-1964) | M: Nakada Yoshinao (1923-2000)

**Kōjō no tsuki** (Ruine im Mondenschein) | T: Doi Bansui (1871-1952) | M: Taki Rentarō (1879-1903) | Dt. T: Murakami Noriko & Hatanaka Margrit

**Kojo** (Auf einem See) | T: Nakahara Natsuya (xxxx-xxxx) | M: Kinoshita Makiko (\*1956)

**Karatachi no hana** (Bitterorangenblüte) | T: Kitahara Hakushū (1885-1942) | M: Yamada Kōsaku (1886-1965)

**Oyasumi** (Gute Nacht) | T: Miki Rofū (1889-1964) | M: Nakada Yoshinao (1923-2000)

**Furusato** (Die Heimat) | T: Takano Tatsuyuki (1876-1947) | M: Okano Teiichi (1878-1941) | Dt. T: Murakami Noriko & Hatanaka Margrit

**Shi-te-ten** | Nr. 3 aus „Chūseifū no mitsu no uta“ („Three Songs from Medieval Japan“) | T & M: Masumoto Kikuko (\*1937)

**Sutekina haruni** (In einem schönen Frühling) | T: Mine You (\*1932) | M: Kobayashi Hideo (1902-1983) (1931-2017)

**Sakura Sakura** (Kirschblüte) | T: traditionell | M: Altjapanische Volksmelodie | Bearbeitung: Yamada Kōsaku (1886-1965)

**Hana no machi** (Blumenstadt) | T: Shōko Ema (1913-2005) | M: Dan Ikuma (1924-2001)

**Sabishii kashi no kii** (Einsame Eiche) | Nr. 8 aus „Aisuru uta“ („Loving Songs“) | T: Yanase Takashi (1919-2013) | M: Kinoshita Makiko (\*1956)

Bei der Angabe der Textdichter (T = Text) und Komponisten (M = Musik) wurde die japanische Schreibweise beibehalten, also zunächst der Nachname und dann der Vorname genannt.

## Deutsche Lieder

**Friedenslied** | T: Bertold Brecht (1898-1956), nach Pablo Neruda (1904-1973) | M: Paul Dessau (1894-1979)

## Kurzgedichte (Haiku) von Yasuhiko Shigemoto

Als die Atombombe am 06.08.1945 auf Hiroshima abgeworfen wurde, arbeitete der damals 15-jährige Yasuhiko Shigemoto in einer Fabrik, etwa 2500 Meter nördlich des Epizentrums. Da er sich glücklicherweise im Schatten eines Gebäudes befand, überlebte er die Katastrophe. Während seiner Studienzzeit kam er mit Haiku in Berührung – einer traditionellen japanischen Gedichtform, welche inzwischen international verbreitet ist und als die kürzeste Gedichtform der Welt gilt. Haiku bestehen meistens aus drei Wortgruppen von 5 – 7 – 5 Silben (genauer: Moren), sind konkret und beziehen sich auf die Gegenwart. Als Wesensmerkmal gelten auch die nicht abgeschlossenen, offenen Texte, die sich erst im Erleben des Lesers vervollständigen. Doch erst 3 Jahrzehnte später begann er, selbst zu dichten, um den Geist der 1947 in Kraft getretenen japanischen Friedensverfassung wach zu halten. Im Jahr 1995 erschien schließlich die Anthologie „My Haiku of Hiroshima“.

## Stimmen von Zeitzeugen

Als reale Gegenüberstellung zu den poetischen Texten und Liedern werden Interviews mit Hiroshima-Überlebenden, die heute in Fukushima leben, rezitiert. Diese wurden vom Umwelt-Fotojournalisten Alexander Neureuter (geb. 1965) geführt und 2014 im Buch „Fukushima 360° – Das atomgespaltene Leben der Opfer vom 11. März 2011“ veröffentlicht. Er zeigt die Herausforderungen und Schwierigkeiten im alltäglichen Leben, berichtet über Verzweiflung und Hoffnung, teilt die Träume auf eine bessere Zukunft und wird Zeuge vom herausragenden Engagement einzelner Menschen, die selbstlos über sich hinauswachsen. Und er beschreibt die Skrupellosigkeit eines alteingesessenen Systems aus Ärzten, Beamten, Politikern, Medien, organisierter Kriminalität und Atomkonzernen, für die ein einzelnes Menschenschicksal nicht sehr viel zählt.

## Das Konzept:



Das **Orfeo Studio** besteht bereits seit 1990, und war zunächst ein praxisbezogenes Schulkonzept von Wolfram Blank, das seinen Schülern ermöglicht, sich im Rahmen der „Offenen Bühne“ und anderen Veranstaltungen vor wohlwollendem Publikum auszuprobieren und zu präsentieren, um so praktische Erfahrungen zu sammeln. Bald stellte sich die Frage nach begleitenden Fächern, sowie auch nach Instrumentalunterricht, und so vergrößerte sich das „Orfeo“ zu einer Musikschule mit breitem Unterrichtsangebot. Die Zusammenarbeit mit vielen unterschiedlich professionellen Musikern legte nahe, innerhalb eines Spielplanes in Veranstaltungen interessierte Laien und Profis zu vereinen. Das Orfeo Musiktheater wurde gegründet, in welchem in den letzten Jahren nicht nur Werke von Carl Orff, Darius Milhaud, Jacques Offenbach und W. A. Mozart szenisch verwirklicht wurden, sondern auch Tonfilmschlagerrevuen, Musicalshows und szenische Liederabende. In regelmäßigen Abständen werden Ausstellungen, bevorzugt von Mannheimer Malern, durchgeführt, deren Eröffnung durch ein Musikprogramm begleitet wird. [www.orfeostudio.de](http://www.orfeostudio.de)



Im Rahmen seiner sozialen Aktivitäten organisiert das Orfeo Studio regelmäßig Benefizveranstaltungen zugunsten unterschiedlicher guter Zwecke. Das 2022er Projekt thematisierte die japanische Atomkatastrophe in Fukushima im Jahr 2011 und ihre Folgen sowie ihre Verbindung zu vorausgegangenen Atomkatastrophen. Durch den aufkommenden Ukraine-Krieg gewann das Thema Anfang des Jahres eine neue Brisanz. Als Collage unterschiedlicher künstlerischer Ausdrucksformen verbindet „Die Kinder von Fukushima“ japanische Kunstlieder, Rezitationen von Kurzgedichten (Haiku) von Yasuhiko Shigemoto und von Zeitzeugen-Stimmen sowie Skulpturen und eine Videoinstallation. Die ersten beiden Aufführungen fanden am 09.03.2022 (Orfeo Studio, Mannheim) und am 12.03.2022 (Julius-Hetterich-Saal, Ludwigshafen-Maudach) statt und wurden durch Corona-Stipendien für Künstler und Künstlerinnen des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg unterstützt.

## Der Veranstalter:



Die **Jola Spezialschalter GmbH & Co. KG** ist mit ungefähr 60 Mitarbeitern am Standort Lambrecht (Pfalz) ein bekannter Hersteller von Mess- und Regeltechnik für viele verschiedene Anwendungen. Sie hat in über einem halben Jahrhundert ein qualitativ hochwertiges Produktprogramm aufgebaut, das Lösungen für die Industrie, den Maschinen- und Anlagenbau, die Gebäudetechnik und viele weitere Branchen umfasst.

Ausgehend von zwei Betriebsinnovationen Anfang der 1950er-Jahre entwickelte sich als Spezialisierung zunächst die Füllstandsmessung. Als in den 1980er-Jahren der Umweltschutz gesellschaftlich relevanter wurde, kam die Leckagedetektion als zweites wichtiges Fachgebiet hinzu. Außerdem existieren Endschalter und Kühldecken-Regelgeräte als weitere Produktfamilien. Die sehr breite Kundenstruktur reicht von lokalen Handwerkern bis hin zu großen internationalen Konzernen. Daneben zählen auch Ingenieurbüros, Versorgungsbetriebe, Krankenhäuser, Lehr- und Forschungseinrichtungen sowie viele andere Organisationen zu Jolas Kundenkreis. Es wird an gewerbliche Endanwender ebenso wie an Händler und Lösungsanbieter geliefert. Im Jahr 2022 feiert Jola das 70. Jubiläum seiner Unternehmensgründung am 03.12.1952 mit vielfältigen Feierlichkeiten und Aktionen. [www.jola-info.de](http://www.jola-info.de)

Der YouTube-Kanal „Inside Jola“ berichtet live über ein interessantes Portfolio (Mess- und Regeltechnik) als auch über den Alltag eines deutschen mittelständischen Familienunternehmens. Er gibt Einblick in technische Sachverhalte sowie in Neuigkeiten und Klassiker aus dem Unternehmensalltag. <https://www.jola-info.de/inside-jola>



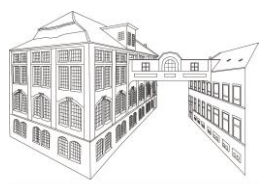
## Der Kooperationspartner:



Die **protestantische Kirchengemeinde Lambrecht-Lindenberg** besteht – wie der Name schon sagt – aus dem Gebiet der Kleinstadt Lambrecht und aus dem Dorf Lindenberg. Beides liegt im wunderschönen Pfälzerwald ganz in der Nähe von Neustadt an der Weinstraße. Insgesamt gehören knapp 1900 Menschen zur Kirchengemeinde. Die beiden Ortschaften gehörten kirchlich gesehen schon immer zusammen. In Lindenberg gibt es seit den 1950er-Jahren ein eigenes kleines Kirchlein. Das Presbyterium leitet zusammen mit der Pfarrperson (aktuell Pfarrer Martin Groß) die Gemeinde. Die

Gemeinde will eine offene und einladende Kirchengemeinde sein, in der viele Menschen eine Glaubensheimat haben können und in der die frohe Glaubensbotschaft auf unterschiedlichste Art und Weise Ausdruck findet. [www.evkirche-lambrecht.de](http://www.evkirche-lambrecht.de)

## Der Veranstaltungsort:



TUCHFABRIK GEBRÜDER HAAS

Die ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts errichteten Gebäude der ehemaligen **Tuchfabrik Gebrüder Haas** in Lambrecht (Pfalz) verweisen auf die Unternehmertradition der Familien Mattil, Haas und Botzong sowie die mehrere Jahrhunderte alte Tuchmacher-Vergangenheit der Region. Seit den 1950er-Jahren ist die **Jola Spezialschalter GmbH & Co. KG** in ihnen untergebracht. Künftig sind die stattlichen Gebäude nicht mehr ausschließlich der Produktion elektrotechnischer Geräte vorbehalten.

Zusätzlich zum normalen Geschäftsbetrieb soll neues Leben in die alten Mauern einziehen. Vor allem der von der ersten Unternehmer-Generation errichtete Fabrikbau aus dem Jahr 1907 („Nordbau“) eignet sich wunderbar als Eventlocation für Foto- und Film-Aufnahmen, Konzerte, Ausstellungen, Pop-up-Events und Vieles mehr. Am 24. September 2021 erfolgte der Startschuss – und was für einer! Webvideoproduzentin und Fitness-Influencerin Pamela Reif (mit 8,1 Millionen Abonnenten allein auf Instagram) mit einem eintägigen Mode-Fotoshooting. Am 2. Februar 2022 fand dann das zweite Fotoshooting im Nordbau statt – Fotograf Marc Nagel war mit gleich zwei Models vor Ort. Die Benefizveranstaltung „Die Kinder von Fukushima“ am 17. September 2022 lotet den Nordbau nun als besondere Kulisse für verschiedene künstlerische Ausdrucksformen aus.

## Die Hilfsorganisation:



„Lasst uns nie aufhören, damit anzufangen, anderen zu helfen.“ Das ist das Motto des Vereins **Hilfe im Tal e.V.** Der Anfang ergab sich im März 2022 als spontane Interessengemeinschaft zur Unterstützung der Flüchtlinge aus der Ukraine. Fortführend und auf diese Aktivitäten aufbauend wurde ein gemeinnütziger Verein gegründet, dessen Anliegen es ist, Menschen zu helfen, die von Krankheit, Unfall oder anderen Schicksalsschlägen betroffen sind – vorrangig in den Lambrechter Talgemeinden. Dank einer beeindruckenden Welle der Hilfsbereitschaft von Privathaushalten über Firmen bis hin zur freiwilligen Feuerwehr war es möglich, bisher

sieben Transporte mit Hilfsgütern in die Ukraine durchzuführen. Schwerpunkte waren Lebensmittel, medizinische Güter, Kleidung und Hygieneartikel. Der Verein hofft, seinen Bekanntheitsgrad weiter zu erhöhen und zahlreiche aktive und passive Mitglieder zu gewinnen. Dadurch kann ein finanzieller Grundstock aufgebaut werden, um weitere gemeinsame Aktionen umzusetzen. [www.hilfe-im-tal.eu](http://www.hilfe-im-tal.eu)